

f. w. sey ohne Anfang von Ewigkeit her. Ubrigens aber sich einen rechten Begriff von der Ewigkeit zu machen / wie selbige zuvor gewesen und künftighin seyn werde / müsse man den gegenwärtigen Tag nicht anders ansehen als ein Band / das beyde Ewigkeiten verknüpffe / dergestalt / daß die Ewigkeit vorher eine Dauer und Währung der Zeit sey / bis auf den gegenwärtigen Tag / die da das / was vergangen / bis in infinitum in sich fasse ; die zukünftige Ewigkeit aber sey eine solche Daurung / die von dem heutigen Tage bis in alle Ewigkeit währe.

Beantwortung.

I.
Sider diese Ausflucht der Atheisten sage ich zur Antwort, daß diese Vergleichung gar hieher sich nicht schicke: um desto mehr, weil sie ist zwischen Dingen, die von einander weit unterschieden sind, nemlich zwischen dem, das gewesen ist, und dem, das niemahl ganz seyn wird ; zwischen dem, das ganz ver-